

Veranstalter:

Ev. Erwachsenenbildung, Katrin Weber,
und Referat für gesellschaftliche Verantwortung,
Imke Reinhardt-Winteler, im Kirchenkreis Minden.

Kontakte:

Ev. Erwachsenenbildung
erwachsenenbildung@kirchenkreis-minden.de
imke.reinhardt-winteler@ekvw.de

Anmeldungen:

sofern nicht anders angegeben
bianca.krumme@ekvw.de oder Tel. 0571 / 837 44 58

Wir danken unseren Kooperationspartner:innen:



Der Eintritt ist (sofern nicht anders angegeben) für alle
Veranstaltungen frei. Um eine Spende wird gebeten.

Führungen in der Mindener Synagoge

Wir erzählen Ihnen über das Leben der Jüdischen
Gemeinde Minden und beantworten Ihre Fragen
zum Judentum.

Donnerstag, 18. u. 25. August 2022
jeweils von 11.00 bis ca. 12.30 Uhr
Teilnehmerzahl: 12 bis 15 Personen
Weitere Führungen für Gruppen sind nach Abspra-
che möglich.

Eine Teilnahme ist nur möglich nach Anmeldung
per E-Mail an jkgminden@teleos-web.de.

Jüdische Kultusgemeinde Minden und Umgebung,
Kampstr. 6 (Toreingang), 32423 Minden
Referent: Herr Scheurenberg

Führungen im jüdischen Ensemble in Petershagen

Petershagen weist neben dem Informations- und Do-
kumentationszentrum zu fast 500 Jahren jüdischer
Orts- und Regionalgeschichte noch heute die klas-
sischen Elemente und die erforderliche Infrastruktur
einer kleinen jüdischen Landgemeinde mit Synagoge
(1845/46), jüdischer Schule (1796), Mikwe (Ritualbad,
1796), Friedhof (heute Gedenkstätte), ehemaligen
jüdischen Wohnhäusern und heutigen 36 Stolperstei-
nen auf! Das ist einzigartig in ganz Norddeutschland.

Termine der Führungen (nur mit erforderlicher An-
meldung an info@synagoge-petershagen.de und
3G-Nachweis).
Maximal: je 20 Teilnehmende.

Freitag, 19. u. 26. August, 18.00 Uhr
Eintritt: 3,00 Euro
Referent: Wolfgang Battermann

Alte Synagoge Petershagen
Goebenstraße 5+7, 32469 Petershagen

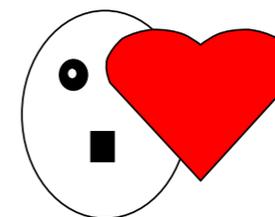
Liebesbriefe an Adolf Hitler – Briefe in den Tod

Eine szenische Lesung

Die „Liebesbriefe an Adolf Hitler“ sind ein klei-
ner Teil eines zufälligen Fundes, den der ame-
rikanische Offizier William C. Emker 1946 in der
zerstörten Reichskanzlei in Berlin machte. Es
handelte sich um rund 8000 Briefe, die an den
„Führer“ gerichtet waren.

Helmut Ulshöfer veröffentlichte 1994 einen Teil
der „Liebesbriefe an Adolf Hitler – Briefe in den
Tod“. Sie geben einen einzigartigen – wenn auch
sicherlich nicht repräsentativen – Einblick in die
Gefühls- und Gedankenwelt von Frauen wieder,
die Hitler abgöttisch verehrten und liebten und
durch ihr Bekenntnis in nicht wenigen Fällen
staatlich sanktionierten Repressionen ausge-
setzt waren.

Leser:innen:
Bianca Krumme
Katja Mehwald
Karl-Heinz Ochs
Maja Pape
Heidrun Thiel



Montag, 29. August 2022, 19.00 Uhr
Martinihaus, Martinikirchhof 7, 32427 Minden

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem
Arbeitskreis Stolpersteine Minden bei „Minden -
Für Demokratie und Vielfalt e. V.“

Nichts war vergeblich

Frauen im Widerstand
gegen den Nationalsozialismus



Eine Ausstellung des
Studienkreises
Deutscher Widerstand
1933-1945

11. August bis 01. September 2022
Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof
32423 Minden

Nichts war vergeblich. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Eine Ausstellung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933 - 1945 e. V. (Frankfurt am Main)

Eröffnung: Donnerstag, 11. August 2022, 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 11.08.2022 bis 01.09.2022

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag, 11.00 bis 17.00 Uhr

Referentinnen vom Studienkreis:

Christiane Bastian und Gabriele Prein

Die Ausstellung „Nichts war vergeblich. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ greift ein lange Zeit kaum beachtetes Thema auf: weibliche Resistenz gegen das NS-Regime. Namen wie Hans Scholl, Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Georg Elser und andere überdecken häufig die mutigen und sehr zahlreichen Aktionen von Frauen, die aktiv und selbstbestimmt gegen den Nationalsozialismus arbeiteten. Die in der Ausstellung vorgestellten Biografien von Erna Brehm, Lisa Fittko, Carola Karg, Gerda Taro, Lore Wolf und 13 weiteren Frauen stehen stellvertretend für unzählige weitere Widerständlerinnen, die gegen den Strom schwammen und deren Wirken viel zu lange nicht gewürdigt wurde.

Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof (Nähe Königstr./Weingarten), 32423 Minden



„Manchmal gerät das Leben aus allen Bahnen. In den Tälern dann keine Zelte zu bauen ist eine Kunst, die ein Leben zu tragen vermag“

„Gita“ – Eine Autorinnenlesung von Sonja Michel

Im Mai 2015 lernte die Autorin Sonja Michel die damals 85-jährige Gita Mann kennen. Sie, Gita, hatte als Jugendliche den Holocaust überlebt, war als ungarische Jüdin nach Auschwitz und später in kleine und große KZ-Außenlager wie Horneburg, Porta Westfalica-Hausberge und Beendorf deportiert worden. Aus der Begegnung der beiden entstand eine tiefe Freundschaft. Sonja Michel begleitete Gita Mann fünf Jahre lang an die Orte ihrer Jugend und begann dann, wie sie selbst sagt, ein gelebtes Leben niederzuschreiben, das trotz vieler Hindernisse, tiefster Schmähungen und bitterstem Schmerz letztlich durch all dies mit Anmut, Würde und Schönheit hindurchgegangen ist.

2017 besuchten Gita Mann und Sonja Michel zusammen mit ihren Familien die im Aufbau befindliche KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica. Im Außenlager des KZ Neuengamme in Hausberge hatte Gita Mann 1945 noch kurz vor Kriegsende in einer Rüstungsfabrik der Philips Radioröhrenwerke Zwangsarbeit leisten müssen. Thomas Lange, Geschäftsführer der Gedenkstätte, führt im Vorfeld der Lesung kurz in die Geschichte des Außenlagers Hausberge ein.

Freitag, 12. August 2022, 19.00 Uhr

Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof (Nähe Königstr./Weingarten), 32423 Minden

Referent/Referentin:

Sonja Michel, Autorin

Thomas Lange, Geschäftsführer KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e. V.

Stolpersteine Minden

Eine Führung auf dem „Pfad der Erinnerung“

Im Zentrum der Oberen Altstadt Mindens finden wir an zwölf Stellen Stolpersteine, die – stellvertretend für die zurzeit 88 im gesamten Mindener Stadtgebiet verlegten Steine – den Pfad der Erinnerung bilden.

Hier erinnern wir an ermordete Menschen, die zu den Opfergruppen Juden, Sinti und Roma und Euthanasieopfer zählen.

Montag, 15. August 2022

Montag, 22. August 2022

jeweils um 15.00 Uhr, Dauer ca. 1 bis 1½ Std.

Weitere Führungen für Gruppen sind nach Absprache möglich.

Teilnehmende: max. 15 Personen pro Führung.

Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung per E-Mail an karlheinz.ochs@teleos-web.de möglich.

Treffpunkt an der Kampstraße/Ecke Hufschmiede (vor dem ANNO), 32423 Minden

Referentin: Sabine Schulz, Referent Karl-Heinz Ochs



Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Stolpersteine Minden bei „Minden - Für Demokratie und Vielfalt e. V.“

Wie wird eine Frau zur Heldin? Porträt einer Widerständigen – Sophie Scholl

Eine Autorenlesung aus dem Buch „Sophie Scholl: Es reut mich nichts. Ein Porträt.“

„Ich bin nach wie vor der Meinung, das Beste getan zu haben, was ich gerade jetzt für mein Volk tun konnte.“ Das sagte Sophie Scholl nach ihrer Verhaftung im Februar 1943, so steht es im Protokoll der Geheimen Staatspolizei. Doch wie gelangte die 21-Jährige zu dieser Überzeugung? 1942 schrieb Sophie: „Habe ich geträumt bisher? Manchmal vielleicht. Aber ich glaube, ich bin aufgewacht.“ Was musste geschehen, damit aus einem begeisterten Hitlermädchen eine entschlossene Widerstandskämpferin wurde? Robert M. Zoske spürt dieser Frage in seinem empathischen Porträt nach. Auf der Basis neuer Quellen und bisher unveröffentlichter Dokumente zeigt er Sophie Scholl, so wie man sie bislang noch nicht kannte.

Dienstag, 23. August 2022, 19.00 Uhr

Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof (Nähe Königstr./Weingarten), 32423 Minden

Referent:

Der Autor Robert M. Zoske, geboren 1952 in Schleswig-Holstein, ist evangelischer Theologe und Historiker der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Bis 2017 arbeitete er als Pastor der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Er hat 2014 über Hans Scholl promoviert, 2018 erschien die vielbeachtete Biografie „Flamme sein! Hans Scholl und die Weiße Rose“. Zoske lebt mit seiner Frau in Hamburg.